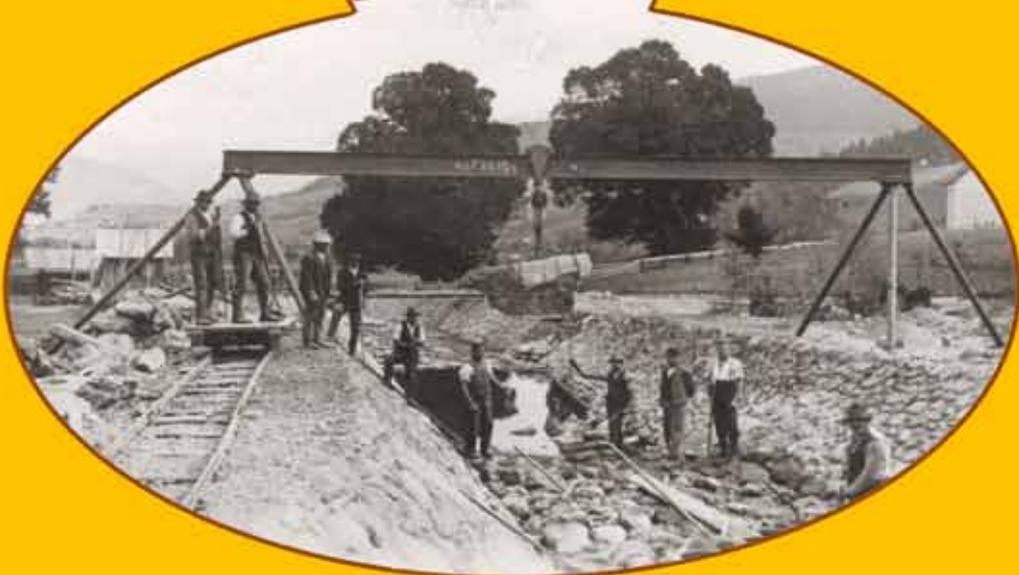


*Amtliche Mitteilung  
zugestellt durch Post.at*

# *Dahoam*



*Nr. 3*

*Gemeindezeitung  
der Ortsgemeinde  
St. Margarethen im Lungau*

*Heimat ist kein Ort  
Heimat ist ein Gefühl*

## INHALT

Inhalt..	Seite	2
Vorwort.....	Seite	3 -4
Aus der Gemeindestube....	Seite	4 - 9
Aus dem Leben.....	Seite	10 - 16
Kindergarten.....	Seite	17 - 23
Volksschule.....	Seite	24 - 30
Multiaugustinum.....	Seite	31
Vereine.....	Seite	31- 50
Gratulationen.....	Seite	51 - 53
Tourismusverband.....	Seite	54 - 56
Impressum.....	Seite	54

**Zu Hause ist wo die Liebe wohnt,  
wo Erinnerungen geboren werden,  
wo Freunde immer willkommen  
sind und jederzeit ein Lächeln auf  
dich wartet.**



Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „Dahoam“ ist der **15. November 2016**.  
Wir bedanken uns für die tollen Beiträge und bitten, auch weiterhin so tatkräftig mitzuarbeiten.

Ehemalige St. MargarethenerInnen und Gäste, die unsere neue Gemeindezeitung gerne per Post zugesandt hätten, schreiben uns einfach eine E-Mail an nachstehende Mailadresse. Wir senden Ihnen die Zeitung gerne gegen Übernahme der Portokosten zu.

**Mailadresse:** [d.hoefler@stmargarethen.co.at](mailto:d.hoefler@stmargarethen.co.at)



Bürgermeister LAbg. Gerd Brand

## LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde St. Margarethen stets viel in die Infrastruktur investiert. Natürlich schwanken die Investitionen von Jahr zu Jahr, da die Finanzkraft der Gemeinde nicht sehr hoch ist. Deswegen bin ich besonders stolz, dass bei der Gemeinde direkt 13 Personen Arbeit finden. Durch die Investitionen der Gemeinde werden weitere 12 Arbeitsplätze gesichert.

Rechnet man noch die Arbeitsplätze, die durch Transferleistungen gesichert werden dazu, dann ergibt das die stolze Zahl von 35 Arbeitsplätzen. Einen großen Anteil daran haben die Betriebe die in St. Margarethen angesiedelt sind.

Mit zwei Zahlen lässt sich das belegen. Das Kommunalsteueraufkommen in St. Margarethen ist von € 166.554,36 im Jahr 2009 auf € 214.223,85 im Jahr 2015 gestiegen. Das sind fast 15% der Einnahmen.

Gemeinden versuchen immer wieder Betriebe mit besonders günstigen Bauland oder der

Übernahme von Erschließungskosten anzulocken. Ob diese Vorgehensweise richtig ist, kann jeder für sich selbst beurteilen. St. Margarethen hat diese Möglichkeit nicht, da der finanzielle Spielraum das nicht zulässt.

Eben deshalb gilt mein Dank den Firmen, dass sie sich in St. Margarethen angesiedelt haben, in St. Margarethen bleiben und nicht den unmoralischen Angeboten anderer erliegen. Sofern es diese gibt. Laut Statistik Austria bieten die Betriebe in St. Margarethen im Jahresschnitt 373 Menschen Arbeit. Das ist eine sehr beachtliche Zahl.

Dies ist ein Faktor, warum diese Investitionen möglich sind. Der zweite ist, dass viele bereit sind, auch bei öffentlichen Gebäuden Helferschichten zu machen. Das zeigt uns, wie wichtig das Zusammenspiel und der Zusammenhalt aller sind.

Nur dadurch ist es möglich, dass der Zu- und Umbau der Feuerwehrzeugstätte im Spätsommer fertiggestellt werden kann.

Ich sage jedem einzelnen, der in irgendeiner Form daran beteiligt ist und war, herzlichen Dank dafür und wünsche mir, dass auch zukünftige Projekte so gut funktionieren.

Ich möchte mich auf diesem Wege für den Prangtag entschuldigen. Leider kann ich heuer aufgrund einer Terminkollision mit einer Hochzeit daran nicht teilnehmen.

Allen Kindern wünsche ich schöne Sommerferien und uns allen eine schöne Sommerzeit und einen schönen Urlaub, der vor allem gesund und unfallfrei verlaufen soll.



*Georg Brand*

### Trennung von Strauch- und Grünschnitt

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass die Trennung von Strauch- und Grünschnitt nicht funktioniert. Die Gemeinde ersucht um strikte Einhaltung, da es ansonsten zu Problemen bei der Entsorgung kommt.

Auf den angebrachten Hinweisschildern ist genau beschrieben, welcher Abfall in welchen Behälter gehört.

**Vielen Dank !**

#### **Strauchschnitt**

**Baumschnitt, Thujen, Strauchschnitt, unbeh. Holzabfälle**



#### **Grünschnitt**

**Grasschnitt, Balkonblumen, Laub, Sägespäne**



## Müllsammelstelle beim Vereinshaus



Da es in letzter Zeit des Öfteren zu Verschmutzungen rund um die Sammelstelle gekommen ist, weist die Gemeinde nochmals darauf hin, dass bei der Sammelstelle „Vereinshaus“ **Papier, Karton und Glas** abgegeben werden können. Alle anderen Stoffe müssen zum Recyclinghof gebracht werden und dürfen nicht einfach neben der Sammelstelle abgelagert werden.

## Mogreatenger Gürtel

Die handgefertigten Gürtel von Eva Gappmaier (Hoamweh.at) sind bereits Vielen bekannt. Nun ist es soweit: St. Margarethen bekommt einen „Mogreatenger Gürtel“.

Der Gürtel wird von Eva exklusiv und in begrenzter Stückzahl für die Gemeinde angefertigt. Bei Interesse können Sie ein Exemplar bereits jetzt vorbestellen (Telefon: 06476 / 280-0 oder per Mail: [s.hofer@stmargarethen.co.at](mailto:s.hofer@stmargarethen.co.at)). Die Lieferung erfolgt Anfang Dezember 2016!



## Veranstaltungen

### • **Kräutertag auf der Branntweinerhütte:**

**14. August 2016** mit Musik, Almprodukten und Gutes aus der Lungauer Kräuterküche! Wenn die Almkrauter in voller Blüte stehen und ihre ganze Kraft entfalten, dann laden Sabine & Team zum Kräuterfest!

### • **Bauernherbstwanderung:**

**10. September 2016** gemeinsame Wanderung von Pichlern über den Ortsrundweg "Römersteig" nach St. Margarethen zum Dorfplatz. Die Bäuerinnen bewirten mit Kaffee & Kuchen und Jause (Brote mit Aufstrich) etc. Alles umrahmt mit Musik und guter Laune!

## Sommerbus Nockberge



### Wander-Überquerungen mit dem Sommerbus Nockberge

an Werktagen außer Samstag vom 11. 7. bis 9. 9. 2016

Der Sommerbus Nockberge fährt von St. Margarethen (ab 7.55) wieder über Bundschuh auf die Nockalmstraße. (Infolge eines Erdbebens wurde er einige Jahre lang über den Katschberg in Richtung Nockalmstraße geführt.) Dadurch werden Wanderüberquerungen im Bundschuhtal wieder möglich.

In den Nockbergen zwischen Bundschuh – Schönfeld, Katschberg, Nockalmstraße, Falkertsee (Dienstag und Donnerstag), sowie Turracher Höhe (Montag, Mittwoch, Freitag) laden die Sommerbusse Nockberge zu autofreien Wanderungen ein. Der Reiz einer Überquerung liegt darin, dass man an einem Tag mehrere Landschaften erlebt.

### Tälerbuswandern in den westlichen Nockbergen bei Anreise vom Lungau aus

- Höhepunkt der Nockberge ist der Dreiländerberg Großer Königstuhl, mit dem Bus (Eisenalhöhe an 8.34) in gut einer Wanderstunde leicht zu erreichen. Variante: Rückweg über den Rosaninsee zur Dr. Josef-Mehrl-Hütte. Bus Zechneralm ab 17.20 oder Dr. Mehrl-Hütte (ab 17.35), St. Margarethen an (17.56).

- Nockbergedurchquerung: Höhenwanderung vom Katschberg nach Innerkrems: Bus St. Margarethen (ab 9.20), St. Michael Au (ab 9.45) – Katschberg (an 9.55) – Aineck – Laußnitzhöhe – Laußnitzer Hütte – Laußnitz See – Anderlseen – Blutige Alm – Innerkrems. Bus Grünleitennock Talstation (ab 17.32).
- Von Bundschuh (an 8.02) über die Laußnitzhöhe nach Rennweg oder zum Katschbergpass (Rückfahrt Rennweg Gh. Post (ab 16.36) oder Katschberg (ab 16.55) oder nach St. Margarethen.
- Von Bundschuh (an 8.02) über die Laußnitzer Hütte – Laußnitz See – Anderlseen – Blutige Alm – Innerkrems. Bus Grünleitennock Talstation (ab 17.32).
- Von Schönfeld (an 8.15) über die Karneralm nach Ramingstein (Varianten über Kleinen Königstuhl und Gstoßhöhe), Rückfahrt mit Zug Ramingstein (ab 14.41, 16.41, 18.51) (beim





letzten Zug von Tamsweg nach St. Margarethen mit Nachttaxi).

- Von der Eisentalhöhe (an 8.34) über Friesenhals – Mühlbacher Nock – Kendlbrucker Graben, Rückfahrt mit Zug Kendlbruck (ab 16.37, 18.47) (beim letzten Zug von Tamsweg nach St. Margarethen mit Nachttaxi).

Info: [www.biosphaerenparknockberge.at](http://www.biosphaerenparknockberge.at)

[www.nockalmstrasse.at](http://www.nockalmstrasse.at),

[www.erlebniswegnockberge.at](http://www.erlebniswegnockberge.at)

Details und weitere Vorschläge finden Sie im Falter „Sommerbus Nockberge“, erhältlich in der Tourismusinfostelle St. Margarethen sowie herunterladbar von [www.taelerbus.at/files/dok/1021-Sommerbus\\_Nockberge\\_2016.pdf](http://www.taelerbus.at/files/dok/1021-Sommerbus_Nockberge_2016.pdf)

## Leinenpflicht- und Hundekotverordnung

Wer sich dazu entscheidet, einen Hund zu halten, übernimmt Verantwortung – einerseits für das Tier, das eine artgerechte Betreuung braucht, und andererseits gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt, die durch den Hund nicht belästigt oder gar gefährdet werden dürfen.

Wer einen Hund in seine Obhut nimmt, muss wissen, was ein Hund braucht, wie man mit ihm richtig umgehen muss und vor allem auch, welche gesetzlichen Bestimmungen in diesem Zusammenhang einzuhalten sind.

Aus diesem Grund und weil

sich die Beschwerden bezüglich freilaufender Hunde und somit starker Verschmutzungen durch Hundekot häufen, möchten wir nochmals auf die bereits seit 01.01.2016 geltenden Verordnungen aufmerksam machen.

Verstöße gegen diese Verordnungen gelten als Verwaltungsübertretung und werden mit Geldstrafen bis zu EUR 5.000.- bzw. bei Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafen geahndet. Die Gemeinde St. Margarethen ist bestrebt, für ein gutes Miteinander von Mensch und Tier zu sorgen. Daher wurden Verordnungen erlassen und an

allen wichtigen Stellen Gassisa- ckerlspender und Abfalleimer aufgestellt. Wir appellieren an die Vernunft der Hundehalter sich an die Regeln zu halten, fair und verantwortungsbewusst zu handeln, damit von den in den Verordnungen festgesetzten Strafbestimmungen kein Gebrauch gemacht werden muss. Die Verordnungen sind auf der Homepage der Gemeinde kundgemacht.



## Rotes Kreuz



### Professionelle Pflege in den eigenen vier Wänden

Rund 80 Prozent der Menschen, die Pflegegeld beziehen, werden daheim gepflegt. Das Problem: Angehörige sind damit oft überfordert. Hier hilft das Rote Kreuz Salzburg mit der mobilen Krankenpflege schnell und unbürokratisch.

Diplomierte Pflegefachkräfte und Pflegehelfer kommen zu den Patienten und unterstützen sie vor Ort. Sie übernehmen Pflegeaufgaben und stehen bei Gesundheitsfragen beratend zur Seite.

#### **Hilfe, Pflege und Beratung für das Leben zu Hause.**

Besonders ältere Menschen profitieren von dieser wertvollen Hilfe: Dank der professionellen Unterstützung können Senioren so lange wie möglich zu Hause leben. Die Pflegekräfte helfen, mit gezielten Maßnahmen Wundliegen, Lungenentzündungen und Thrombosen vorzubeugen. Sie beraten und unterstützen auch beim Beschaffen von nötigen Hilfsmitteln, beispielsweise von Gehhilfen oder einem Lift für die Badewanne. Den Angehörigen stehen die Pflegekräfte mit nützlichen Tipps zur Seite, damit sie ihre Aufgaben bei der Pflege und Betreuung leichter meistern.

#### **Profis in der Wundversorgung**

Die Anzahl der Patienten mit chronischen Wun-

den nimmt zu. In jedem Bezirk hat das Rote Kreuz deshalb zwei Fachkräfte, die eine Ausbildung zum Wundmanager absolviert haben. Gemeinsam mit dem Hausarzt sorgen sie für eine optimale Versorgung der Wunde, damit diese schneller abheilt. Das lindert nicht nur Beschwerden, sondern reduziert auch Kosten.

#### **Mobile Krankenpflege ist für jeden leistbar**

Die Kosten sind mit dem Pflegegeld und dem eigenen Einkommen gut finanzierbar. Zusätzlich können Pflegebedürftige Unterstützung durch die Bezirkshauptmannschaft beantragen.

#### **Anmeldung und Informationen für den Lungau: Tel: 06474/6434**

[mkp.lungau@s.rotekreuz.at](mailto:mkp.lungau@s.rotekreuz.at)



Das Team der MKP Lungau



## Personenbetreuung in den eigenen 4 Wänden

Die 24 Stunden Betreuung ist mittlerweile ein sehr wesentlicher, nicht mehr weg zu denkender Bestandteil der häuslichen Betreuung von Personen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen in deren eigenen 4 Wänden.

Nicht zuletzt durch die steigende Lebenserwartung der Singlehaushalte und der stagnierenden Geburtenrate ist davon auszugehen, dass sich der Bedarf an der 24 Stunden Betreuung in Zukunft noch stark erhöhen wird.

Seit vielen Jahren ist die **AIS 24 Stunden Betreuung** einer der führenden privaten Anbieter für ganz Österreich. Durch die jahrelange Erfahrung sind eine professionelle, seriöse und hochwertige Vermittlung von selbstständigen Personenbetreuern und die dementsprechende Weiterbetreuung von Klienten und Betreuungskräften im Laufe der gesamten Betreuungszeit möglich.

Mit dem **laufenden Betreuungs- und Besuchskonzept** der Gebietsbetreuerin Frau **Mag. Evelyn Gruber** ist demnach eine optimale Entlastung der Angehörigen möglich.



Beginnend bei **kostenlosen Beratungsgesprächen** vor Ort, bis hin zur **Übernahme der bürokratischen Angelegenheiten** sowie die **100%ige Rechtssicherheit**. Diese Tätigkeiten zählen zu den Standards von AIS.

AIS bietet als einzige Agentur ein **hauseigenes Trainingscenter für Betreuungskräfte in Österreich**.

Dort werden die selbstständigen Personenbetreuer vor Beginn ihrer Tätigkeit auf die individuellen Bedürfnisse der zu betreuenden Klienten optimal vorbereitet.

### Was dürfen Personenbetreuer in Österreich?

- ▲ **Haushaltsnahe Dienstleistungen**, Zubereitung von Mahlzeiten, Vornahme von Besorgungen, Reinigungstätigkeiten, Durchführung von Hausarbeiten und Bontengängen, Betreuung von Haustieren und Pflanzen, Wäscheversorgung
- ▲ **Unterstützung bei der Lebensführung**, Gestaltung des Tagesablaufs, Hilfestellung bei alltäglichen Verrichtungen, (Körperpflege, etc.)
- ▲ **Gesellschafterfunktion**, Führung von Konversationen, Aufrechterhaltung gesellschaftlicher Kontakte, Begleitung bei diversen Aktivitäten
- ▲ Allfällige vom Arzt oder Angehörigen des gehobenen Dienstes der Gesundheits- und Krankenpflege schriftlich übertragene ärztliche oder pflegerische Tätigkeiten

Als Vermittlungsagentur fungiert die AIS als Bindeglied zwischen Personenbetreuungskräften und den Klienten.

Als **seriöse Agentur** sorgt sie dafür, dass im Bedarfsfall möglichst rasch Betreuung vor Ort ist, **kümmert sich um die Details der Abwicklung** und übernimmt damit eine unverzichtbare Funktion bei der Versorgung mit Betreuungsleistungen.

**Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie sehr gerne!**



**Mag. Evelyn Gruber**

**Gebietsbetreuung  
Lungau, Murau & Friesach**

Telefonisch erreichbar unter:  
**+43 (0) 676 / 751 25 00**

oder per Mail:  
**evelyn.gruber@ais-agentur.com**

*Wir lassen sie nicht im Stich!*

Verlässlichkeit ● Vertrauen ● Flexibilität ● Professionalität ● Qualität ● Zuverlässigkeit

[www.ais-24stundenbetreuung.com](http://www.ais-24stundenbetreuung.com)

## Direktvermarkter in St. Margarethen



**Wer es gerne "bunt" und "gesund" hat,  
kauft direkt beim Bauern. Heimische  
Direktvermarkter bieten eine Vielzahl  
von schmackhaften und hoch-  
wertigen Lebensmitteln.**



### **Familie Löcker (Wirt)**

Dorfstraße 25                      -> BIO Eachtleng, BIO Angus Rind, BIO Weidegans  
5581 St. Margarethen

### **Familie Stiegler**

Pichlern 58                            -> Erdbeeren (saisonal), Erdbeermarmelade, BIO Dinkelreis,  
5581 St. Margarethen                -> BIO Dinkel, Kräutertee aus dem Garten, Kernöl aus der Steiermark

### **Familie Lerchner (Branntweiner)**

Staig 43                                -> Brot, Milch, Buttermilch, Butter, Joghurt, Topfen, Molke  
5581 St. Margarethen                -> Almkäse nach Verfügbarkeit

### **Familie Lanschützer (Esl)**

Staig 41                                -> BIO Rindfleisch gegen Anmeldung, BIO Milch  
5581 St. Margarethen                -> Im Sommer auf der Alm: Milch, Almkäse, Butter

### **Familie Kerschhaggl (Troger)**

Oberbayrdorf 99                      -> BIO Eachtleng, BIO Milch, BIO Brie (November - April), Honig  
5581 St. Margarethen                -> Glasperlen f. Ketten, Armbänder u. Schlüsselanhänger

### **Familie Süß (Boa)**

Pichlern 61                              -> BIO Eachtleng, BIO Milch  
5581 St. Margarethen

**Familie Kratzwald (Veit)**

Oberbayrdorf 19 -> Milch  
5581 St. Margarethen

***Man soll dem Leib etwas Gutes bieten,  
damit die Seele Lust hat  
darin zu wohnen.***

*(Winston Churchill)*

**Familie Sampl (Schlögelberger)**

Schlögelbergweg 4 -> Alpaka Wolle,  
5581 St. Margarethen -> Socken aus Alpaka Wolle, Hüttenpatschen gefilzt aus Alpaka Wolle

**Familie Zaller (Agnes)**

Hutberggasse 45 -> Kräutersalz, Ringelblumensalbe, Arnika Lanolin Creme,  
5581 St. Margarethen -> Beinwellcreme, Erkältungsbalsam, Rosskastaniencreme  
Die Salben und Cremen werden frisch zubereitet.  
Bitte um Vorbestellung!

**Familie Kerschhaggl (Meisnitzer)**

Triegen 37 -> Angus Rindfleisch  
5581 St. Margarethen

**Familie Löcker (Sauschneider)**

Oberbayrdorf 21 -> Produkte aus dem Hofladen  
5581 St. Margarethen



**„Fahr nicht fort - kauf im Ort“  
gilt natürlich auch für alle Produkte  
die bei unserem Kaufhaus Oberkofler  
erhältlich sind.**

## Woche der Gemeinde - Unser Dorf und die Welt



### Nachhaltigkeit beginnt jetzt

Eine sehr positive Bilanz zieht das Salzburger Bildungswerk in St. Margarethen mit Bildungswerkleiter Peter Löcker.

In 11 Veranstaltungen innerhalb dieser Woche konnten über 800 BesucherInnen gezählt werden.

Vorbereitet wurde das Programm von 5 Arbeitsgruppen, in denen insgesamt mehr als 25 Personen in über 20 Treffen mitgearbeitet haben.

Neben den vielen Menschen aus dem Ort und der Umgebung waren bei den Veranstaltung auch große Persönlichkeiten anwesend, wie LRin Mag.a Martina Berthold, LR Hans Mayer, Dr. Günther Penetzdorfer ehemalige ÖBB Manager, Mag.a Islode Mrwa vom Bildungswerk Salzburg, Markus Schaflechner vom Biosphärenpark und Adrie Danner als Beauftragte für Fairtrade Gemeinden in Salzburg.



Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Martina Berthold

Der Bogen der Veranstaltungen spannte sich von der Region bis in die Welt der Asylwerber, vom regionalen Buffet zum fairen Handel. Mit Kindergarten und Volksschule ging es in Richtung Biosphärenpark: vom eigenen Fußabdruck zum Mobilitätsverhalten bis hin zur Aussicht auf eine Mobilität der Zukunft, die spannend und neu werden wird.

Es wurde gehatscht und geratscht, und es wurden Märchen erzählt. Es wurde gesungen, getanzt, gelesen, gelaufen und gemütlich am Feuer gesessen. Es wurde gespielt, gebacken, zugehört, nachgefragt, übersetzt, geschrieben, gebetet, geredet, nachgedacht, diskutiert, musiziert, gekocht, gegessen, geweint und gelacht.



Ein ganz großes Dankeschön allen fürs Mitmachen, für die Zeit und die Mittel, die eine solch großartige Woche möglich machen!

Für das Salzburger Bildungswerk St. Margarethen:

**LAbg Bgm. Gerd Brand (Vorsitzender)**  
**und Peter Löcker (Leiter)**



## Eltern-Kind-Gruppe St. Margarethen

Im November 2015 wurde von einigen engagierten Mamas aus unserem Ort ein „Mamakaffee“ gegründet. Im März 2016 wurde dieses Mamakaffee zur Eltern-Kind-Gruppe des katholischen Bildungswerkes Salzburg. Tanja Winkler übernahm die Leitung von Brigitte Schiefer-Moser. Mamas mit Kindern von 0 bis 2 Jahren aus St. Margarethen sowie aus einigen Nachbargemeinden treffen sich in dieser Gruppe einmal wöchentlich (immer mittwochs von 9:00 bis 11:00 Uhr) im Seminarraum der Gemeinde. Die Gruppe läuft das gesamte Jahr über beitragsfrei.

**„Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind:  
Manche können höher fliegen als andere,  
aber jeder Einzelne fliegt so gut er kann.  
Jeder ist wunderbar und einzigartig.“**

Die Kinder lernen in unserer Gruppe, ihren eigenen Platz zu finden und sich zu behaupten, aber auch Rücksicht zu nehmen – ebenso wie sich und andere mit ihren Stärken und Schwächen zu akzeptieren. Neben Spielen, Singen und Bewegen gibt es auch immer eine gemeinsame Jause. Es ist schön zu sehen, wie sich zarte Freundschaftsbande zwischen den Kindern entwickeln. Nicht zu kurz kommen jahreszeitliche Aktivitäten und natürlich auch der Austausch unter den Mamas.



Sehr wichtig sind auch die Geburtstagsfeiern unserer Kinder. Nach und nach durften und dürfen wir allen Kindern unserer Gruppe zum ersten Geburtstag gratulieren. In dem guten halben Jahr seit es unsere Gruppe gibt, hatten wir auch schon einige besondere Programmpunkte. Wir gestalteten ein Weihnachtsgeschenk (eine Leinwand mit Fotos und Handabdrücken unserer Kinder), und auch eine Wand des Seminarraums der Gemeinde gestalteten wir mit Fotos. Wir feierten gemeinsam den Fasching, und in den Schulferien durften die großen Geschwister unserer Spielgruppenkinder dabei sein. Ein besonderer Programmpunkt war ein Erste-Hilfe-Mama-Kurs. Regina Gangl nahm sich Zeit und erklärte uns auf sehr anschauliche Art und Weise die wichtigsten Dinge über Erste Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern.

Vielen Dank an dieser Stelle an Regina! Den Sommer über wird unsere Eltern-Kind-Gruppe in etwas veränderter Form weiterlaufen.



Spontanes Programm je nach Wetter wird unsere Mittwochvormittage prägen: Schwimmen, Wanderungen, Spaziergänge und Spiele im Freien sind geplant. Am 29. Juni machen wir einen Ausflug nach Muhr zur Prangstangenprozession. Im Herbst wird uns dann eine Zahngesundheitserzieherin besuchen und wir werden gemeinsam an der Martinsfeier und am Laternenumzug teilnehmen.



**Lukas Winkler**  
St. Margarethen



**Lorena Planitzer**  
St. Margarethen



**Sarah Franz**  
St. Margarethen



**Hannah Schiefer**  
St. Margarethen



**Julia Petzlberger**  
St. Margarethen



**Lorenz Kremser**  
St. Margarethen



**Sophia Palzenberger**  
Unternberg



**Sophie Seitlinger**  
Tamsweg



**Jana Wieland**  
Mariapfarr



**Marie Mandl**  
Tamsweg



**Jeremias Lick**



**Thomas Reicher**



**Magdalena Jesner**



**Gemeindekindergarten St. Margarethen****Nikolaus**

Wir machten uns auf Spurensuche nach dem Nikolaus. Damit beginnt bei uns die intensive Adventzeit.

**Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung SALTOPROJEKT**

Bewegung, Ernährung und Entspannung sind uns sehr wichtig. Es gibt jetzt sogar eine Judogruppe. Robert Pritz zeigt den Kindern auf spielerische Weise die Judotechniken.





## Experimente

Der Kindergarten ist auch ein Haus für kleine Forscher. Wir experimentieren sehr gerne.



## ÖAMTC

Verkehrserziehung ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Kindergarten. Deshalb kam Martina mit ihrem ÖAMTC-Verkehrs-Einmaleins zu uns.



## Fasching im Kindergarten

Die lustigste Zeit im Jahr beginnt! Der Fasching ist da! Heuer machte Zirkus „Hulla Hupp“ bei uns Station. Der Höhepunkt war der Besuch eines Clowns.



## Brot backen



Über das Projekt „SALTO“ kamen wir in den Genuss, an einem Brotbackkurs mit Christina teilzunehmen.



## Gipsambulanz

Tatü tata, die Gipsambulanz ist da! Aufgrund des Jahresthemas „Ich bin ich - In meinem Körper fühle ich mich wohl“ kamen Mitarbeiter der Gipsambulanz Salzburg zu uns und erzählten uns sehr viel Wichtiges über unseren Körper.



## Ostern

Zu Ostern wurde im Kindergarten für jedes Kind ein kleines Nest versteckt. Sogar ein echter Hase war zu Besuch.



## Radfahren

Wir besuchten mit unseren Rädern den Kindergarten Unternberg und trafen uns dort mit den Schulanfängern und schauten uns den Kindergarten und die Schule an.



## Menü für unsere Eltern

Im April durften die Kinder der AEG zum Hubertushof fahren, um dort ein leckeres Essen zu kochen. Zu Mittag kamen dann die Eltern und ließen sich das Menü schmecken. Das war wirklich ein toller Vormittag! Die Kinder lernten einiges über gesunde Lebensmittel, hatten Freude am Kochen



und waren stolz, dies den Eltern zeigen zu dürfen. Nochmals **DANKE** an Familie Planitzer!



### Elternfrühstück

Am 4. Juni war es soweit: Wir spielten ein großes Theater! Passend zum Jahresthema führten wir die Geschichte vom „Kleinen Ich bin Ich“ auf und frühstückten gemeinsam mit den Kindern und den Eltern im Kindergarten.



### Joachim und Franz

Ein Anruf genügt und schon stehen uns Joachim und Franz tatkräftig zur Seite. Dafür möchten wir uns bei ihnen auf diesem Weg einmal bedanken!



## Märchenwanderung

Auch heuer stellten wieder ein paar engagierte Eltern eine fantastische Märchenwanderung auf die Beine. Wir begleiteten Hänsel und Gretel durch den Wald und trafen auf die böse Hexe. Danke, dass auch wir dabei sein durften!



## Abschlussausflug



Am 13.6.2016 lösten wir unsere beim Murtallauf 2015 gewonnene Murtalbahnfahrt ein und machten uns auf den Weg zur Burg Finstergrün. Dort verbrachten wir einen tollen Tag: Wir strengten uns im Kletterpark an, besuchten die „Finsterlinge“ im Turm und genossen ein leckeres Eis.





### **Auf dem Weg zur Biosphärenpark-Volksschule**



Im heurigen Schuljahr traten wir dem Netzwerk der Biosphärenpark-Schulen bei. Nach der Zustimmung des Gemeinderates und des Schulforums begannen wir gleich, unsere Lerninhalte mit

den Themen des Biosphärenparks abzustimmen.

Zuerst klärten wir den Begriff Biosphäre (Lebensraum für Mensch und Natur) und schafften das Bewusstsein für die hohe Auszeichnung, die die Unesco unserer Heimat mit dem Prädikat „Biosphärenpark“ verliehen hat. Markus Schaflechner, der Biosphärenpark-Manager, übergab uns die Materialienkiste des Biosphärenparks. Wir staunten über die vie-

len Unterrichtsmittel zum Thema – eine wahre Schatzkiste.

Alle Kinder beteiligten sich an einem Malwettbewerb zum Thema „Biosphäre“.

Die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Schulstufe beschäftigten sich mit den Aufgaben und der Funktion des Biosphärenparks und erstellten eigene Modelle für einen Biosphärenpark. Sie erweiterten ihr Wissen über St. Margarethen und den Lungau und setzten sich in einem Projekt mit dem Thema „Wald“ auseinander.

In einer Schreibwerkstatt mit Gerti Moser entstanden Texte zum Thema „Biosphäre“. Für die Kinder der ersten und zweiten Schulstufe erstellte Georg Macheiner ein Klimaschutz-Buch zu den Themen Mobilität, Ernährung, Energie und Müll. Über zwei Wochen lang führten die Kinder ein Mobilitätstagebuch und beobachte-



ten, womit sie sich bewegen. Gemeinsam mit Peter Löcker wurde die Eachtling-Pyramide im Schulhof bepflanzt. Bei einem Besuch im Recycling-Hof erhielten die Kinder Informationen über Mülltrennung und Wiederverwertung.

Nach einem Entwurf unserer Werklehrerin Sonja Pfeifenberger, zugeschnitten von Joachim Fuchsberger, gestaltet von den Kindern, entstand unser Gemeinschaftsbaum.

Der Baum soll ein Symbol für unsere Schulgemeinschaft und die Wertschätzung unseres Lebensraumes sein. (Maria Gruber)



### **Bezirksjugendsingen 2016 in St. Michael**

Ein weiteres Highlight im heurigen Schuljahr für die Kinder der 3. und 4. Stufe war das Bezirksjugendsingen in der Turnhalle der NMS St. Michael. Den Auftakt machten die Schülerinnen und Schüler mit dem volkstümlichen Tanz „Hansl tonz mit mir“, auch bekannt unter dem Namen „Ennstaler-Polka“. Anschließend wechselten sie musikalisch auf einen anderen Kontinent und gaben das afrikanische Lied „Ayelevi“ vor dem großen Publikum zum Besten.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurde auch die CD der Lungauer Volksschulen „Sing ma mitanònd“ - passend zum Liederbuch – vorgestellt. Da sich die Kinder mit zwei Liedern an der Aufnahme beteiligten, erwarteten sie die CD-Präsentation mit großer Spannung und das Ergebnis kann sich wirklich hören lassen.

(Barbara Siebenhofer)



## Endlich alleine mit dem Rad fahren!



Die freiwillige Radfahrprüfung war für die Schülerinnen und Schüler der 4. Stufe ein großes Highlight im heurigen Schuljahr.

Wochenlang bereiteten sich die Kinder auf die theoretische und auf die praktische Prüfung vor.

Mit viel Interesse und großer Motivation lernten sie das richtige Verhalten im Straßenverkehr, die Verkehrszeichen und alles, was ein sicherer Radfahrer wissen muss.

Am 4. Mai 2016 war es dann endlich soweit.

Die Schülerinnen und Schüler mussten ihr radfahrerisches Können und ihr Wissen unter Beweis stellen.

Der Fleiß der Kinder wurde belohnt und die

weiße Flagge konnte gehisst werden. Wir gratulieren recht herzlich zur bestandenen Radfahrprüfung und wünschen euch stets eine unfallfreie und sichere Fahrt!

(Barbara Siebenhofer)



hinten stehend: Franz Mohr, VbGM. Johann Lüftenegger, Robert Fuchsberger  
vorne stehend: Andreas Lanschützer, Emma Blaikner, Magdalena Schiefer, Katharina Leitner, Yara Dekker,  
sitzend: Fabio Sampl, Kevin Lanschützer, Milan Gargya

## Safety Tour 2016 und Feuerwehrpass

Ein fixer Bestandteil im Programm der 3. und 4. Schulstufe ist der Erwerb des Feuerwehrpasses. Und so besuchten die Kinder auch heuer wieder die Feuerwehr.

Wir wurden vom Ortsfeuerwehrkommandanten Horst Roßmann und seinem Stellvertreter Sepp Wieland bei der Schule abgeholt und marschierten gemeinsam zur Zeugstätte. Dort durften wir das Kleinlöschfahrzeug und das Tanklöschfahrzeug besichtigen. Die Feuerwehrmänner erklärten uns genauestens die Ausrüstung und die Funktionen der beiden





Fahrzeuge. Anschließend durften wir selber Hand anlegen und unsere Treffsicherheit beim Spritzen mit der Kübel- und der Hochdruck-spritze unter Beweis stellen.

Im Schulungsraum der Feuerwehr konnten wir unser Wissen über das richtige Verhalten im Notfall und über das Absetzen eines Notrufes erweitern und wiederholen. Nach einer leckeren Jause bekamen wir unsere Feuerwehrpässe überreicht.

Am Ende wurden wir mit den Feuerwehrautos zurück in die Schule gebracht. Vielen Dank für dieses großartige Erlebnis.

Bestens durch den Besuch bei der Feuerwehr



vorbereitet, machten wir uns dann am 24. Mai 2016 auf den Weg zur Kindersicherheitsolympiade „Safety Tour 2016“ nach Tamsweg.



Nachdem das Geburtstagskind Fabio wie ein Profi den olympischen Eid verlesen hatte, starteten wir hochmotiviert und mit viel Energie in die Wettkämpfe. Trotz des schlechten Wet-



ters, hatten wir bei der Schnellraterunde, beim Notrufnummern-Radwettbewerb, beim Löschwettbewerb und beim Gefahrenstoffpuzzle großen Spaß und zeigten viel Einsatz.

Am Schluss erreichten wir den 9. Platz von 14 Teams - und wir sind stolz darauf!

(Barbara Siebenhofer)



## Unser Dorf und die Welt



Die VS Kinder mit Markus Schaflechner MSc, MBA

Unter dem Motto „Nachhaltige Zukunft beginnt jetzt“ beteiligte sich die Schulgemeinschaft der Volksschule an der „Woche der Gemeinde“.

Wertschätzung für unseren Lebensraum, sorgsamer Umgang mit den Ressourcen, gesunde, regionale Ernährung, ein faires Miteinander sind unseren Kindern, den Eltern und uns Lehrerinnen ein großes Anliegen.

Beim Eröffnungsabend wurde unsere Schule offiziell ins Netzwerk der Biosphärenpark-Schulen aufgenommen. Nachdem sich die Kinder mit einem Sketch dem Begriff „Biosphäre“ annäherten, erklärte Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner fachmännisch die Bedeutung dieses Wortes und überreichte uns die Biosphärenpark-Schatzkiste für unseren Unterricht.

Marlene Wieland wurde als Siegerin des Malwettbewerbes ausgezeichnet, ihr Bild wurde zum Titelbild für die Programmhefte ausge-



wählt. Als Dank überreichte uns Bildungswerkleiter Peter Löcker einen Gutschein für einen Ausflug in den Naturpark-Riedingtal, auf den wir uns schon sehr freuen.

Musikalisch umrahmt wurde das Programm mit der „Ennstaler Polka“ und einem Lungaulied.

Am Montag gab es am Spielplatz ein „Faires Lesefrühstück“. Erwachsene und Kinder der dritten und vierten Schulstufe lasen selbst verfasste Texte aus der Schreibwerkstatt. Die Kinder der ersten und zweiten Schulstufe hatten im Rahmen des Bilderbuchkinos „Unterwegs, mein Schatz!“ mit Jacqueline Galler Briefe verfasst. Als Überraschung kamen nun die Antwortbriefe an!

Für die Arbeit mit dem Klimaschutz-Buch erhielten die Kinder Preise.

Von den Eltern wurde ein „regionales, faires Frühstück“ serviert, und alle griffen tüchtig zu. Zum Ausklang konnten wir den selbstverfassten Märchen der Kinder aus der dritten Schulstufe lauschen.





Die Volksschulkinder bei der Märchenwanderung

Am Mittwoch strahlte die Sonne vom Himmel und wir begaben uns bei einer Märchenwanderung auf die Spuren von „Hänsel und Gretel“. Gespielt von unseren Eltern unter der Regie von Jacqueline Galler erlebten wir bei einer Wanderung durch den Wald die Geschichte von „Hänsel und Gretel“ mit. Anschließend wurden wir von den Eltern zu einem Büffet mit regionalen Speisen und selbst gegrilltem Steckerlbrot eingeladen. Mit bleibenden

Eindrücken von den Veranstaltungen starten wir gemeinsam in eine lebenswerte Zukunft! (Maria Gruber)

### **Sport und Bewegung in der Volksschule**

Beweglichkeit, Gleichgewicht, Koordination, körperliche Fitness sind wichtige Voraussetzungen für das Lernen.

Um diese Bedingungen für unsere Kinder zu schaffen, achten wir auf ausreichend Bewegung und eine Rhythmisierung des Unterrichts (Wechsel von Unterrichtsphasen und Pausen). Jeden Morgen starten wir mit einer Gleichgewichtsübung aus dem „Projekt Schnecke“, damit unser Gehirn für das Lernen bereit wird. Auch während der Unterrichtsstunden werden Möglichkeiten zur Bewegung eingebaut. Bei der täglichen Bewegungspause im Schulhof werden die Pausen- und Spielgeräte gerne genutzt, und in der frischen Luft wird neue Energie für das Lernen getankt.

Im Winter, falls es die Schneelage erlaubt, sau-



sen wir gerne mit dem Bob über den Hügel hinter der Schule (danke an Reinhard Gappmaier für die Nutzung seiner Wiese!). Wir gehen mit allen Kindern Ski fahren und ein sportliches Highlight ist unser Schulschirennen. Gerne angenommen wird auch der Technikkurs mit der Schischule „Firn-Sepp“, den unser Elternverein organisiert.

Im Rahmen der Aktion „Kinder gesund bewegen“ wurde uns heuer vom ASKÖ ein professioneller Trainer zur Verfügung gestellt, der mit den Kindern in den Turnstunden ein Leichtathletik-Training durchführte.

Zu einem Fixpunkt für unsere Läuferinnen und Läufer zählt der Murtallauf. Eine Abordnung von begabten Schülerinnen und Schülern wird auch zu den Bezirksmeisterschaften entsandt: Cross-Country-Lauf, Schwimmen, Schifahren alpin, Leichtathletik.

Hier einige Erfolge unserer Teilnehmer und Teilnehmerinnen in diesem Schuljahr:

#### **Schwimmen:**

Daniel Hofer: 25 m Brust: 3. Platz  
 Eric Graggaber: 25 m Delphin: 1. Platz  
 Staffel Brust, Lagen: jeweils 3. Platz

#### **Schifahren:**

Leitner Johanna: 1. Platz  
 Galler Leon: 1. Platz  
 Sampl Fabio: 1. Platz  
 Katharina Leitner: 5. Platz  
 Teamwertung: 2. Platz

#### **Leichtathletik:**

Klausner Andreas: Dreikampf: 4. Platz, Finalteilnehmer im Laufen

Wir gratulieren unseren erfolgreichen Sportlern und Sportlerinnen und wollen bei allen Kindern Spaß und Freude an der Bewegung fördern!

(Maria Gruber)



## Mulitaugustinum



### Sauberes Salzburg - Flurreinigungsaktion 2016

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde das MultiAugustinum auch heuer wieder eingeladen die Gemeinde St. Margarethen bei der Flurreinigungsaktion „Sauberes Salzburg – Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ zu unterstützen. Die 19 Schülerinnen und Schüler der 1Hk mit Klassenvorstand Manuela Leitner nahmen diese Einladung mit großer Begeisterung an und durchstreiften an einem sonnigen Vormittag sehr sorgfältig das Ortsgebiet von St. Margarethen. Der Zeitraum wurde unter dem Titel „nach der Schneeschmelze und bevor das Gras zu hoch steht“ vorgegeben – so war der 21. April ein günstiger Tag dafür. Sammelsäcke und Handschuhe wurden



von der Gemeinde St.

Margarethen zur Verfügung gestellt und auch die Entsorgung der mit Unrat gefüllten Säcke erfolgte durch einen Gemeindebediensteten. Die Schülerinnen und Schüler sollten dabei vor allem ihre Bereitschaft zum Umdenken und Handeln im Sinne der Erhaltung und Schonung der Schöpfung zeigen und stärken.

## Imker St. Margarethen

Am 10. April 2016 fand die Jahreshauptversammlung der Imker beim Zallerwirt statt. Auch Neuwahlen standen dieses Jahr auf der Tagesordnung. Josef Maier legte nach vielen Jahren als Obmann sein Amt zurück. Ihm gebührt ein **besonderer Dank** für die geleistete Arbeit. Als neue Obfrau wurde Birgit Rotschopf einstimmig gewählt. Besonders erfreulich ist auch die Aufnahme von insgesamt 6 neuen Mitgliedern im Verein. Markus Kerschhaggl, Gerhard Lanschützer jun., Matthias Löcker, Florian Koller, Stefan Rotschopf und Stefan Hofer haben sich dazu entschlossen, dem Verein beizutreten und die Arbeit mit den Bienen zu erlernen. Bezirksimkermeister Leonhard Gruber, der auch bei der Versammlung war, freut sich über den Zuwachs im Ort und wird den „Lehrlingen“ mit Rat und Tat zur Seite stehen.



## Die Bienen-Lehrlinge...



Seit dem Frühjahr 2016 ist St. Margarethen wieder um einige Bienenvölker reicher geworden. Wir - die „Imker-Lehrlinge“ - versuchen, das im Imkerkurs Gelernte bei den eigenen Völkern umzusetzen. Dass Theorie und Praxis hier oft sehr weit voneinander entfernt sind, haben wir aber auch sehr schnell gelernt. So wie bei uns Menschen hat auch jedes Bienenvolk seine eigene „Persönlichkeit“ und die ist meist nicht so wie in den Lehrbüchern beschrieben. Viele Stiche, ein paar Schwärme, etliche zerdrückte Bienen und sogar verschwundene Königinnen können bereits jetzt erwähnt werden. Aber eben nur durch die Arbeit mit diesen fleißigen Tieren lernt man den Umgang mit ihnen. Bereits jetzt im Sommer bereiten sich die Bienen auf den Winter vor und uns Neulingen stehen noch ein paar spannende und lehrreiche Wochen und Monate bevor .....



Daniel Hofer: Früh übt sich...

*„Wenn die Biene von der Erde verschwindet, dann hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben“, sagte einst Albert Einstein.*

## Kleine Insekten, große Leistung!

### **Wussten Sie, dass...**

- ... eine Biene 50mal ausfliegen muss, um 1 Gramm Nektar zu sammeln? Das bedeutet, dass für 1 kg Honig 150.000 Ausflüge notwendig sind!
- ... eine Biene pro Tag 40 Ausflüge macht, und pro Ausflug etwa 100 Blüten besucht (das ergibt ca. 4.000 Blüten am Tag)?
- ... ein Bienenvolk aus ca. 10.000 Flugbienen besteht, das heißt, dass ein Bienenvolk ca. 40 Millionen Blüten pro Tag besucht?
- ... 1 Biene in 2 Minuten 1 km fliegt?
- ... 1 Biene in ihrem Leben ca 8.000 km zurücklegt?
- ... 1 kg Honig die Lebensarbeit von 350-400 Bienen darstellt?
- ... für 1 kg Honig die 3-fache Menge Nektar benötigt wird?
- ... ein Bienenvolk etwa 50-80 kg Honig zur eigenen Ernährung benötigt?
- ... ein Bienenvolk im Jahr ca. 30- 50 kg Blütenpollen verzehrt?



## Trachtenmusikkapelle St. Margarethen

### Der Maibaum am Dorfplatz



„... auf gehts, jetzt ist's wieder soweit“ so lautet der Liedtext von voxxclub. Am Sonntag, dem 29. Mai 2016, war es in St. Margarethen so weit. Nach vielen maibaumlo-

sen Jahren fand in unserem Dorf wieder einmal ein Maibaumsteigen statt – quasi fast ein historischer Augenblick.

Im Vorfeld hieß es zusammenhelfen beim Transportieren des Baumes, beim Schöpfen der Baumrinde, Kranzbinden und Aufstellen des Maibaumes. Herzlichen Dank an Hannes Sampl (Schlöglberger), der den 27 m hohen Baum an die Trachtenmusikkapelle gespendet hat. Bestens unterhalten mit musikalischen Klängen der Schörgentonimuse, verwöhnt mit leckeren Speisen vom Grill und köstlichen Kuchen und Torten, stand einem gemütlichen Frühschoppen und einem spannenden Wettbewerb nichts mehr entgegen.

Als große Herausforderung stellte sich der prächtige Mogreatinger Maibaum beim Bewerb für die Kraxler dar. Der hohe und gut geschöpfte Baum war besonders glatt und verlangte den mutigen Kraxlern ordentliches

Muskelschmalz ab. Gut gesichert von Daniel Gangl und Lukas Kerschhaggl wagten sie sich in die Höhe und zeigten, dass die Mogreatinger auch nach vielen Jahren ohne Maibaum noch nicht aus der Übung gekommen sind. Den Tagessieg holte sich David Rottensteiner aus Göriach, gefolgt von Ulrich Palzenberger und Paul Aigner. Die Kinderwertung gewann Tobias Kerschhaggl bestens vorbereitet durch Papa Thomas Kerschhaggl. „Da Papa hot gsog, i soit oafoch en Bestn guat zuaschaun“, so Tobias auf die Frage nach seiner Kraxl-Strategie.

Ob die Mogreatinger so richtige Maibaumkraxl-Naturtalente sind oder die jahrelange Maibaum-Pause für geheimes Training im nahen Grainwald genützt haben, bleibt wohl ein Geheimnis. Gewiss ist, dass sich die Trachtenmusikkapelle sehr freut, wenn es wieder einmal heißt „Wenn der Maibaum wieder am Dorfplatz steht“.



Die Besucher fieberten mit den Kraxlern mit

## **Frühlingskonzert 2016**



Am 7. Mai 2016 durften wir wieder zahlreiche Gäste in der Turnhalle des MultiAugustinums zu unserem traditionellen Frühlingskonzert begrüßen. Kapellmeister Stefan Hofer bereitete ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm vor und zeigte wie vielseitig Blasmusik sein kann. Im Rahmen des Frühlingskonzertes wurden wieder Jungmusiker in den Verein aufgenommen und verdiente Musiker geehrt:

### **Den Jungmusikerbrief erhielten:**

- Lukas Fuchsberger (Schlagzeug)
- Julia Schober (Querflöte)
- Claudia Wagner (Trompete)
- Ulrich Rotschopf (Horn)
- Jakob Rotschopf (Horn)
- Stefan Schröcker (Horn)
- Lukas Schröcker (Posaune)

### **Leistungsabzeichen in Bronze:**

- Lukas Fuchsberger (Schlagzeug)
- Matthias Löcker (Posaune)
- Claudia Wagner (Trompete)
- Ulrich Rotschopf (Horn)
- Jakob Rotschopf (Horn)



### **Das Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes in Bronze für 10 Jahre Mitgliedschaft erhielten:**

- Josef Löcker
- Thomas Schröcker
- Melanie Lüftenegger
- Stefan Zaller
- Stephan Schreilechner
- Lukas Kerschhaggl

### **Leistungsabzeichen in Silber:**

- Anna Sophie Posch (Querflöte)

### **Leistungsabzeichen in Gold:**

- Markus Zaller (Flügelhorn)

Für 10 Jahre Kapellmeistertätigkeit erhielt Stefan Hofer die Professor Leo Ertl Medaille in Bronze. Für 35 Jahre Mitgliedschaft erhielt Erich Schröcker das Michael Aigner Ehrenzeichen in Gold. Das Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes in Gold durfte an Reinhold Löcker für 40 Jahre Mitgliedschaft überreicht werden. Und für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Reinfried Schröcker mit dem Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes in Gold (mit 50er Prägung) ausgezeichnet.



Claudia Wagner

### Claudia Wagner (Trompete)

Mir gefällt es in der Musik total gut, weil eine super Gemeinschaft ist und wir tolle Lieder spielen. Jetzt am Anfang ist es noch etwas schwer für mich, verstehe ich etwas jedoch nicht, wird mir dies sofort erklärt. Ich bin zur Musikkapelle gegangen, weil ich es liebe etwas Neues auszuprobieren und ich schon als kleines Kind zur Musikkapelle wollte. Ich habe mir als kleines Kind schon immer vorgestellt, dass ich auch einmal so professionell spielen werde. Nun arbeite ich schon hin zum silbernen Abzeichen und dann zum goldenen. Im Kindergarten wollte ich zwar Querflöte lernen, kam aber nicht dazu, weil meine Eltern sagten, ich soll etwas anderes lernen. So suchte ich mir etwas Außergewöhnliches und lernte Trompete. Nun macht es mir Riesenspaß Trompete zu spielen, obwohl ich am Anfang etwas misstrauisch war! Ich liebe es in der TMK St.Margarethen zu spielen und bin froh, dass sie ausgerechnet mich fragten, deswegen fühle ich mich etwas geehrt.



Ulrich Rotschopf

### Ulrich Rotschopf (Horn)

Zur Musik bin ich schon im frühen Alter gekommen, mein erstes Instrument war Blockflöte. Im dritten Jahr der Volksschule wurde ich aufmerksam auf das Instrument Horn. Noch im selben Jahr begann ich Unterricht bei meinem Hornlehrer Wolfgang Warmuth zu nehmen. Nach fünf Jahren Hornunterricht machte ich das bronzene Leistungsabzeichen und entschloss mich der TMK St.Margarethen beizutreten. Jeden Freitag freue ich mich auf's neue bei den Musikproben teil zu nehmen. Ein Danke an all meine Musikkollegen und -kolleginnen, die mich so toll aufgenommen haben.

## **Terminankündigung:**

**24. Juli 2016 - ab 11:00 Uhr**

**Sommerfest der TMK St. Margarethen  
mit Samsonumzug, Wunschkonzert und  
Maibaumversteigerung**



Jakob Rotschopf

### Jakob Rotschopf (Horn)

Ich bin zur Musikkapelle gegangen, weil es Spaß macht bei öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen mitzuwirken. Es macht mir Freude mit meinem Horn einen wichtigen Beitrag bei der TMK St. Margarethen zu leisten. Es macht großen Spaß in einer Gruppe zu musizieren und dadurch selbst einen Teil zu einer guten Gemeinschaft beizutragen. Man findet immer ein offenes Ohr bei Musikerkollegen, ganz egal um welches Thema es sich handelt und welcher Altersgruppe man angehört.



Stefan Schröcker

### Stefan Schröcker (Horn)

Mein Name ist Stefan Schröcker. Ich bin im Mai 2016 mit dem Jungmusikerbrief bei der TMK St. Margarethen aufgenommen worden. Ich wollte schon seit längerem ein Instrument erlernen! 2013 begann ich mit dem Hornunterricht. Es macht mir große Freude in der TMK dabei zu sein, besonders gefällt mir die gute Kameradschaft im Verein! Ich hoffe, meinen Kameraden ein verlässlicher und guter Kollege zu sein.



Lukas Schröcker

### Lukas Schröcker (Posaune)

Ich bin der Trachtenmusikkapelle beigetreten, weil ich Spaß am Musikspielen habe. Schon als Trommelwagenzieher hatte ich großen Spaß bei der Musik. Ich habe bereits mit dem 7. Lebensjahr begonnen Zugposaune zu lernen. Ich freue mich auf viele Jahre bei der TMK St. Margarethen!

## Ausgezeichneter Erfolg bei der Landeskonzertwertung



Am 20. Mai nahm die Trachtenmusikkapelle St. Margarethen an der Landeskonzertwertung in der Landwirtschaftsschule Tamsweg teil.

Nach intensiver Probenarbeit und einer Lehrprobe mit Hermann Seiwald, Kapellmeister der Bürgerkorpsmusik Hallein, waren alle Musikerinnen und Musiker gut gerüstet.

Vor dem Wertungsspiel war Zeit, um einige Phrasen zu wiederholen, Instrumente zu stimmen und für die eine oder andere Atemübung. Ein bisschen Nervosität machte sich breit, doch Kapellmeister Stefan Hofer strahlte eine große Ruhe aus. So gelang es die lange geprobteten Musikstücke sehr überzeugend zum Besten zu geben. Gespielt wurde als Erstes das Wahlstück „The spirit of music“, gefolgt vom Pflicht-

stück „Cataluna“ und dem Sonderwertungsstück Trauermarsch „Vorbei“.

Es war eine große Herausforderung sich in die verschiedenen Musikstücke und Stilrichtungen hinein zu fühlen, denn zwischen dem spanischen Stierkampf von „Cataluna“ und einem Trauermarsch liegen Welten. Trotz der strengen Jury kann sich das Ergebnis sehen lassen: 91,00 Punkte und 88,33 Punkte in der Sonderwertung.

Das führte nicht nur zu einem ausgezeichneten Erfolg, sondern auch zum Sieg in der **Stufe A** mit einem tollen Preis (Schitag am Fanningberg für die ganze Musikkapelle). Die anschließende Jause beim Zallerwirt war wohlverdient.



## Freiwillige Feuerwehr St. Margarethen



### Ball der FF St. Margarethen

Bereits zum fünften Mal fand der Ball der Freiwilligen Feuerwehr St. Margarethen, in diesem Jahr am Samstag, dem 18. Juni 2016, statt. Heuer sorgten „Die Hinterkoflacher“ für Stimmung und heizten den Ballbesuchern musikalisch so richtig ein. Die Kameraden der FF St. Margarethen freuten sich über zahlreiche Besucher aus dem Ort und den Nachbargemeinden um gemeinsam eine rauschende Ballnacht zu feiern. Ortsfeuerwehrkommandant Horst Roßmann konnte Bürgermeister Gerd Brand sowie Ehrenortsfeuerwehrkommandant Peter Löcker als Ehrengäste begrüßen. Auch dieses Jahr gab es wieder eine Tombola, für die Losziehung wurde ein alter Rührkübel zweckentfremdet, mit tollen Preisen. So freuten sich die



Die Gewinner des Schätzspiels mit OFK Horst Roßmann und OFK Stv. Josef Wieland

Gewinner beispielsweise über eine Uhr, diverse Gutscheine oder ein Wochenende mit einem Auto. Für die Feuerwehr St. Margarethen war es wieder ein schöner Ball mit Wiederholungsbedarf, der trotz nächtlichem Einsatz in der Nacht zuvor, bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

### ***Interessierte herzlich Willkommen!***

***Im Zuge unseres Feuerwehrhausumbaus und der Neuadaptierung des Mannschaftsraumes konnte Platz gewonnen werden und neue Spinde wurden montiert.***

***Deshalb möchten wir alle Interessierten recht herzlich einladen, das Feuerwehrwesen in St. Margarethen mit uns zu leben und zu bestreiten.***

***Melden kann man sich bei jedem Mitglied der Feuerwehr, oder man schaut bei einer unseren Übungen vorbei.***



# 1000 Helferstunden für den Feuerwehr-Zubau

45 aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Margarethen leisten Helferstunden. Im Spätsommer soll die Erweiterung mit dem Feuerwehrmuseum fertig sein.

HANNES PERNER

**ST. MARGARETHEN.** Das bestehende Feuerwehrgebäude in St. Margarethen ist über 20 Jahre alt. Die Grundanforderung für den Zubau war ein benötigter dritter Stellplatz für ein neues Mannschaftstransportfahrzeug, das Ende des Jahres übergeben wird. Innerhalb des Gebäudes gab es bei Einsätzen außerdem aufgrund der Spinde in der Fahrzeughalle mehrere Gefahrenstellen zwischen den Einsatzfahrzeugen und der ausrückenden Mannschaft. Im Herbst wurde auf der Rückseite der Mannschaftsraum vergrößert. Dorthin sind jetzt auch Spinde, Lageraum und Werkstatt übersiedelt. Beim Zubau auf der Vorderseite kommt der neue Stellplatz. Auch dort wird künftig ein Gefahrenbereich entschärft. Nach Fertigstellung im Spätsommer gehen die Feuerwehrmänner nicht mehr über die Ausfahrtstore, sondern durch den neuen Haupteingang an der Seite ins Gebäude.

Das Besondere: Rund 1000 freiwillige Helferstunden werden von den 45 aktiven Kameraden als Eigenleistung eingebracht.



Beim Zubau packen alle an. Im Bild OFK Horst Roßmann (l.), OFK-Stv. Sepp Wieland (2. v. l.), Bgm. Gerd Brand (r.) mit einigen Feuerwehrkameraden. BILD: PERNER

Egal ob Schüler, Arbeiter, Bauer, Angestellter oder Bürgermeister. Jeder leistet seinen Beitrag. „Wir unterstützen mit unserer Arbeitsleistung die Profis vor Ort. Dies alles passiert mit tatkräftiger Unterstützung unserer Frauen, die regelmäßig nach den Baustufen für Sauberkeit sorgen. Aufgrund des dritten Fahrzeuges hat sich alles Hand in Hand ergeben“, sagt Ortsfeuerwehrkommandant Horst Roßmann.

Die Investitionssumme beträgt 240.000 Euro. „Eigenleistungen

sind vom Land gewünscht. Ich finde es sehr positiv, dass der Zusammenhalt bei uns in St. Margarethen stimmt. Durch Eigenleistung identifiziert man sich viel mehr damit, als wenn man etwas hingestellt bekommt“, sagt Bürgermeister Gerd Brand, der selbst Feuerwehrmann ist und seine Schichten bereits leistete.

Ebenfalls neu gibt es einen Schlauchtrockenraum. Dort kann dann auch die Einsatzbekleidung getrocknet werden. Zum Waschen hat sich die Feuerwehr eine eigene Waschmaschi-

ne zugelegt, damit die verunreinigte Einsatzkleidung nicht nach Hause mitgenommen werden muss. Ein Hydrophor (alte Feuerwehrpumpe aus der Gründungszeit) auf einem Kutschengespann und weitere funktionsfähige Pumpen aus den Kriegsjahren werden durch einen Glasbau sichtbar und ausgestellt.

„Ich freue mich auf die Fertigstellung. Dann haben wir wieder ein der Zeit entsprechendes, modernes Feuerwehrhaus“, sagt Horst Roßmann. Die FF St. Margarethen wurde 1905 gegründet.

## Feuerwehrjugend

Unsere Jugendbetreuer Alex, Florian und Sebastian haben unseren Feuerwehrynachwuchs wieder sehr gut auf den Wissenstest bzw. das Wissensspiel, der am 19. März in St. Michael stattgefunden hat, vorbereitet.

Alle konnten die verschiedenen Stationen absolvieren und das jeweilige Abzeichen erwerben.



## Katholisches Bildungswerk



Mit vielen interessanten Veranstaltungen ist das Kath.Bildungswerk ins neue Jahr gestartet. Es gab Veranstaltungen rund um die Bienen, wir haben erfahren, wie Familienfeste gestaltet und gut gefeiert werden können, zum Thema hilfreiche Wickel durften wir viel ausprobieren und wir haben uns viele gute Tipps und Tricks mitnehmen können. Auch mit dem Thema Integration haben wir uns auseinandergesetzt und so versucht, die Flüchtlingsproblematik besser zu verstehen.

Danke an alle, die unsere Angebote genutzt haben und die mit dabei waren. Mit besonders viel Freude schaue ich auf jene Abende zurück, die wir mit dem gemeinsamen Schreiben in der Schreibwerkstatt verbracht haben. Unter der Anleitung von Gerti Moser haben wir verschiedene Zugänge zum Schreiben ausprobieren können und beim Vorlesen unserer Texte haben wir uns gemeinsam über die Ergebnisse gefreut. Unter dem

Motto „Schreiben an verschiedenen Orten“ hat uns Silke Pfeifenberger nach Zederhaus eingeladen. Das hat Spaß gemacht und nette Geschichten und Gedichte sind entstanden. So ist es uns gelungen, für die „Woche der Gemeinde“ ein Rondell (das ist eine Gedichtform) zu schreiben und es war uns eine Ehre, diese Zeilen Hr. Markus Schaflechner (Biosphärenparkmanager) zu schenken. Anni Pertl hat das stellvertretend für uns gemacht.

Beim Lesefrühstück und auch beim Abschlussgottesdienst durften wir unsere Texte aus der Schreibwerkstatt zum Besten geben, und das hat uns

SchreiberInnen viel Freude bereitet.

Für St.Margarethen haben wir den Text im Farbfeld geschrieben.

Im Herbst geht es nicht nur mit der Schreibwerkstatt weiter, zu der ich alle Dorfbewohner herzlich einladen möchte, sondern auch mit einer Vielzahl bunter Angebote.

So wird Astrid Leßmann bei uns zu Gast sein zum Thema „Sprache an den Grenzen des Lebens“.

Wir werden von Tanja Hochgründler hören, wie wir besser miteinander umgehen können zum Thema „Die 5 Säulen der Liebe“ und wir werden wieder



Anni Pertl und Markus Schaflechner

an zwei Abenden im November gemeinsam mit Rosemarie Rotschopf handarbeiten. Hierzu schon jetzt meine herzliche Einladung. Das genaue Programm kommt dann im Herbst – pünktlich nach der Sommerpause.

Ich wünsche euch allen einen guten Sommer, viele glückliche Momente und Zeit zum Ausrasten.

Elisabeth Michael mit dem KBW-Team Christian Schober und Rosemarie Rotschopf

## Träume und Visionen

**Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind  
werden Träume und Visionen geboren**

**und verschiedene Menschen gehen aufeinander zu.**

**Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind  
ist niemand allein**

**gehen wir hoffnungsstark in die Zukunft.**

**Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind  
werden Träume und Visionen geboren.**

## Samsongruppe St. Margarethen

### 1. Halbjahr 2016

Das erste Halbjahr ist bereits vergangen und die Samsongruppe St. Margarethen kann schon auf einige gemeinsame Termine zurückblicken. Sportlich ist die Gruppe mit einem Skitag am Aineck in das Vereinsjahr gestartet.

Diese gesellige Veranstaltung hat auch dazu geführt, wieder ein Mitglied bei der Samsongruppe begrüßen zu können. Jörgen Oberkofler, den es beruflich über Graz nach Wien verschlagen hat, ist neu zur Gruppe gestoßen. Fronleichnam war nicht nur für den Samson von St. Margarethen die erste Ausrückung in diesem Jahr, auch für Jörgen war es der erste Einsatz als „Aufhaber“.

Besonders freut es die Samsongruppe, dass Gerhard Lanschützer jun., Sohn unseres Ob-



mannes, der selbst langjähriger Samsonsträger war, den Samson zum ersten Mal bei einem Umzug getragen hat.

Extra dafür hat er sogar einen Tanzkurs besucht um die fast 100 Kilogramm schwere Riesenfigur mit derselben Sicherheit wie Christian Macher zu bewegen.

Neben den Bewohnern von St. Margarethen waren auch einige Besucher angereist um den



Umzug am Nachmittag zu sehen. Nachdem die Trachtenmusikkapelle den Samson vor dem Feuerwehrhaus abholte, marschierte die Gruppe vor das Gemeindeamt zum Ehrentanz für den Bürgermeister.

Neben den Referenzen für den Löckerwirt und

den Zallerwirt, welche die Samsongruppe nach den Umzügen immer bestens bewirten, tanzte der Samson auch für besondere Anlässe (Geburtstage, Jubiläen) zu den Klängen des Almrauschwalzers.

Am 12. Juni 2016 nahmen wir als einzige Lungauer Samsongruppe beim Jubiläumsfest der Schützen in Murau teil.

Der Samson, der in Murau zu den Schützen gehört, feierte dabei auch sein 270-jähriges Bestandsjubiläum. Den Festumzug, welcher fast zwei Kilometer durch Murau führte, absolvierten Christian und Gerhard, die sich abwechselten souverän.

Die nächste Ausrückung der Samsongruppe St. Margarethen findet erstmalig direkt im Anschluss an die Prozession beim Patroziniumsfest am 17. Juli 2016 (ca. um 11.00 Uhr) statt. Die Samsongruppe St. Margarethen würde es freuen, wenn zahlreiche Besucher zum Umzug kommen.

### ***Ausrückungstermine der Samsongruppe St. Margarethen***

***17. Juli 2016 – Patrozinium (direkt im Anschluss an die Prozession)***

***24. Juli 2016 – Frühschoppen der TMK St. Margarethen***

***03. September 2016 – Samsontreffen in Mariapfarr***

## Trachtenfrauen St. Margarethen

### Unsere Aktivitäten seit der letzten Ausgabe

#### **Eisstockschießen**

An einem sonnigen Tag Ende Jänner fand das traditionelle



Eisstockschießen gegen die Unternberger Trachtenfrauen auf der Schuster-Eisbahn statt. Trotz enormem Einsatz von Moar und uns Schützen war das Glück auf der Unternberger-Seite, daher durften heuer die Gäste den „Wandereisstock“ mit nach Hause nehmen und wir mussten uns mit

der „Schere“ begnügen. Bei der anschließenden Einkehr beim Zallerwirt ließen wir uns trotz der Niederlage die Knödel, Kaffee und Kuchen schmecken. Wir freuen uns schon auf den nächsten Winter, wo wir die Chance haben, uns den Siegerpreis wieder zurück zu holen!

#### **Fesche Stutzen selbst gestrickt**

Eine Idee, Dirndlstutzen selber stricken, die im letzten Jahr beim gemütlichen Beisammensein am „Prangtag“ entstanden ist, wurde heuer im Winter/Frühjahr umgesetzt! 7 Frauen

haben sich „drübertraut“. Unter fachkundiger Anleitung von Ernst Christine entstanden mit viel Fleiß und Freude die fertigen Werke, die mit Stolz bei Fronleichnam getragen wurden. Danke Christine für deine Hilfe, Geduld und nötige Motivation!



#### **Maiandacht**

Am Mittwoch, 18. Mai gestalteten wir eine Maiandacht in St. Augustin mit anschließender Agape. Danke für euer Kommen und Mitfeiern

Obfrau Brigitte Lüftenegger

#### **Vorschau:**

Auf Einladung der Salzburger Volkskultur fahren wir am Sonntag, den **10. Juli** nach Salzburg und feiern „200 Jahre Salzburg bei Österreich“.

**24. Juli** - Ausrückung beim Prangtag

**6. August** - Wanderung zur Branntweineralm

Wir freuen uns auf fröhliche gemeinsame Stunden!

## Jagdgemeinschaft St. Margarethen



### Gemeindejagd

Liebe Bewohner und Gäste von St. Margarethen!

Die Jägerschaft von St. Margarethen möchte sich diesmal auch in der Gemeindezeitung mit einigen Informationen zu Wort melden.

In unserer Gemeinde gibt es Eigenjagden (das sind Grundbesitze welche größer als 115 ha sind und nur einem Besitzer gehören – Heiniwald, Esseralm, Fabrikswald, Aineckalpe und Branntweinalm). Dort wird die Jagd entweder vom Grundbesitzer selber ausgeübt oder an private Interessenten verpachtet. Das übrige Gemeindegebiet bildet die Gemeindejagd. Diese wird von allen Grundbesitzern der Gemeinde beschlossen in einer Grundbesitzer- und Jagdkommissionsversammlung - für 9 Jahre vergeben.

Die neue Jagdperiode hat 2016 begonnen und endet 2025. Das Gemeindejagdgebiet von St. Margarethen ist 1602 ha groß und hat eine bejagbare Fläche von ca. 1.100 ha. Ungefähr 500 ha sind Ortsgebiete, Golfplatz, Flüsse und Straßen, wo die Jagd verboten ist. Die Jagd wurde von 15 sogenannten Gemeindejägern gepachtet. Diese Personen dürfen die Jagd nach den Richtlinien der Jagdgesetze ausüben. Die Jagd ist ein Hobby, welches Freude



bereiten soll und in der Gemeindejagd nur kameradschaftlich ausgeübt werden kann.

### **Das Jagdkonsortium besteht aus:**

Jagdleiter Johann Stolzlechner

Stellvertreter Andreas Pichler und Reifenstein Josef ( auch Aufsicht)

Aufsichtsorgane Schröcker Erich, Rückl Josef

Weitere Jäger: Schröcker Markus, Bogensperger Rupert, Planitzer Johann, Sampl Hannes,

Sampl Mario, Sampl Peter, Sampl

Maria, Pilz Luis, Schaffer Peter,

Kocher Hans. Wir sind bestrebt, dass

auch wieder junge St. Margarethener Interesse an der Jagd zeigen

und die Jagdprüfung ablegen. Ein

Beitritt zu unserer Jagdgemeinschaft ist immer wieder möglich.

Die Jäger haben jedoch auch die Verpflichtung und Verantwortung gegenüber dem Wild, dessen Lebensraum und der Natur. Natürlich sind die Begehren der Waldbesitzer auf unbeschädigte Waldflächen (Verbiss und Schältschäden) sowie keine Schäden auf landwirtschaftlichen Kulturen sehr ernst zu nehmen.

Auch von der Jagdbehörde und den Jagdgesetzen werden Vorgaben gemacht, die wir Jäger bestmöglich erfüllen wollen. Leider hat sich in den letzten Jahrzehnten der Lebensraum vom Wild sehr verkleinert, ja er wurde

zum Teil vernichtet (Schipisten, Golf, Straßen und Wege). Menschen kommen viel leichter überall hin. Dadurch wird Wild in Waldgebiete gedrängt, wo die Wilddichte zu groß wird und es zu massiven Waldschäden kommt.

Hier wollen wir Jäger steuernd eingreifen. Einerseits den Wildstand auf ein erträgliches Maß reduzieren und andererseits Ruhezonen schaffen, welche von allen Waldbenutzern (Schifahrern, Tourengern, Bikern, Pilzesammlern, Hundebesitzern u.a.m.) akzeptiert werden.

Von der Salzburger Jägerschaft wurde Informationsmaterial erarbeitet, welches den Men-

schen zugänglich gemacht werden soll (Infos unter [www.sbg-jaegerschaft.at](http://www.sbg-jaegerschaft.at)) Salzburger – Wild – Ökologie – Respektiere deine Grenzen. Diese Initiative will den respektvollen Umgang mit der Natur und wildlebenden Tieren ins Blickfeld rücken. Einen kurzen Auszug möchten wir in dieser Zeitschrift bekanntgeben, bzw. mitteilen.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Beitrag auf viel Verständnis bei Euch, liebe St. Margarethener wie auch bei unseren Gästen stoße.

Weidmannsheil! Euer Jagdleiter Johann Stolzlechner

### Informationen der Jägerschaft

#### **Informationen für all jene, denen Natur und Tierwelt am Herzen liegen - Wildtiere brauchen unseren Schutz!**

Städte und Wohnsiedlungen breiten sich aus, Land- und Forstwirtschaft müssen den knappen Boden intensiv nutzen. Straßen, Schienen, Fabriken - alles engt den Lebensraum unserer Wildtiere ein. Viele Menschen verbringen ihre Freizeit direkt in den Lebensräumen der Wildtiere.

Zu den „traditionellen“ Freizeitaktivitäten wie Wandern, Klettern, Schifahren und Skitourengehen sind viele neue Sportarten hinzugekommen: Gleitschirmfliegen, Mountain-Biken, Fließgewässersportarten wie Canyoning und



Rafting oder das winterliche Schneeschuhwandern. Die Zahl aktiver Sportler abseits festgelegter Routen hat stark zugenommen und wird, geht es nach Tourismusplänen, weiter im Aufwind sein. Vielen geht es um die sportliche Betätigung im Freien, aber auch um Ruhe abseits vom hektischen Alltag, um Erholung und um das Erleben der Landschaft. Das Interesse am Wildlebensraum Wald und Berg ist entsprechend groß. Durch die ständige Präsenz



von Menschen in der Natur wird der Lebensraum der Wildtiere stark beeinträchtigt. Besonders im Winter benötigt das Wild von Natur aus viel Ruhe. Gams, Reh oder Hirsch haben ihren Energieverbrauch durch Einschränkung von unnötigen Bewegungen auf ein Minimum gedrosselt.

Beunruhigung und ständige Fluchtbereitschaft mit dem damit verbundenen Sichern steigert diesen Energiebedarf und zehrt an den aufgebauten Fettreserven. Der Aufwand an Energie des flüchtenden Wildtieres im Vergleich zum

Ruhenden multipliziert sich um das 10fache. Für eine gesunde Entwick-



lung brauchen Wildtiere einen regelmäßigen Lebensrythmus (Nahrungsaufnahme - Verdauung - Ruhephase). Alles, was diese Abläufe stört, schadet ihnen und verursacht Schäden am Wald! Störungen und deren Folgen passieren meist unbewusst. Um die Bedrohung hintanzuhalten, leistet die Jägerschaft einen wichtigen Beitrag indem lebensraumverbessernde Maßnahmen gesetzt werden oder die nichtjagende Bevölkerung bei der Ausübung ihrer Aktivitäten aufgeklärt wird. Das Zuhören und der Versuch, den anderen zu verstehen, genügt oft für ein besseres Miteinander.

Mensch und Tier können im Wald gut nebeneinander leben ohne einander zu stören, es ist nur ein gewisses Maß an Verständnis für die Ansprüche der Wildtiere von Nöten!

## **So helfen die Jäger das Wild zu schützen**

### **Erhaltung naturbelassener**

#### **Lebensräume:**

Die Jäger treten aktiv für die Erhaltung naturbelassener Landschaftselemente wie Feuchtbiotope, Brachflächen, Hecken ein.

Kontrolle des Waldes: Die Jäger sind das ganze Jahr über im Wald und beobachten flächendeckend unsere gesamte Natur. Sie greifen ein, wenn unser Wild in Gefahr gerät, z.B. durch streunende Hunde, die für die freilebende



Tierwelt eine tödliche Gefahr bedeuten. Jedes Jahr werden unzählige Rehe und Hasen durch wildernde Hunde gerissen. Wer seinen Hund unkontrolliert frei umhertoben lässt, ist ein Tierquälter, ohne dass er dies bemerken muss!

### Schutz des Jungwildes:

Vor dem ersten Mähen werden die Wiesen nach frisch gesetzten Jungtieren und Gelegen (Eiern) abgesucht, damit sie nicht den tödlichen Mähmessern zum Opfer fallen.



### Verhütung von Wildunfällen:

An Waldrändern oder bekannten Wildwechseln bringen die Jäger entlang der Fahrbahnen Wildwarnreflektoren an, um das Wild von der Straße fernzuhalten. Jahr für Jahr kommen in Österreich lt. Statistik nahezu 100.000 Wildtiere durch den Straßenverkehr ums Leben. Im Bundesland Salzburg finden beinahe 3.000 Stück Wildtiere auf der Straße den Tod.

Zur Verhinderung von Verkehrsunfällen, ausgelöst durch Wildwechsel, wurden auf Salzburgs Bundes- und Landesstraßen bisher über 4.000 Stk. akustische Wildwarner installiert. Die Fallwildverluste bzw. Unfallzahlen konn-

ten damit auf den ausgerüsteten Strecken im Durchschnitt um 50% reduziert werden. Die Wirkung der Reflektoren beruht auf einer Kombination von optischen Lichtblitzen und akustischen Signalen. Das Gerät sendet, sobald es vom Scheinwerferlicht eines Fahrzeuges bestrahlt wird, einen Pfeifton aus.

Dadurch werden Wildtiere vom geplanten Überqueren der Fahrbahn, für den Zeitraum der Gefahr durch das herannahende Fahrzeug abgehalten. Nachdem die Gefahrensituation vorüber ist, kann das Wild ohne jede Behinderung über die Fahrbahn wechseln. Die Gesamtkosten dieses Projektes beliefen sich auf ca. € 300.000,-- und wurden dankenswerterweise von der Salzburger Landesversicherung Uniqua, der Generali Versicherung AG, dem Land Salzburg und den jeweiligen Jagdinhabern zu gleichen Teilen getragen.

Vergessen Sie nie die Gefahren der Tollwut und des Fuchsbandwurmes. Sollte ein Tier keine Scheu zeigen, nicht davonlaufen, wenn es Sie sieht, oder sich gar zutraulich nähern, weichen Sie möglichst aus und berühren Sie das



Tier auf keinen Fall (auch tote Tiere nicht!). Verständigen Sie bitte den örtlichen Jäger oder die Polizei. Verkehrsunfälle mit Wild sind manchmal auch bei bestem Willen nicht zu vermeiden. Verständigen Sie in jedem Fall den örtlichen Jäger oder die Polizei. Nur bei der Polizei erhalten Sie auch die Bestätigung für die Versicherung. Angefahrenes, verletztes Wild, das nicht an der Unfallstelle liegt, muss vom Jäger mit dem Hund gesucht werden. Würden



Sie den Unfall nicht sofort melden, müsste dieses Tier noch lange leiden.

Übrigens: Wer sich Unfallwild aneignet, macht sich strafbar (Eingriff in fremdes Jagdrecht).

## Seniorenbund St. Margarethen

### Neuwahlen und Ehrungen



Die Funktionäre und geehrten Mitglieder des Seniorenbundes mit Vbg. Joahnn Lüftenegger

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes St. Margarethen wurde am 04.05.2016 unter der Leitung des Bezirksobmannes Johann Bogensberger der Ortsvorstand neu gewählt.

Zum neuen Obmann wurde Altbürgermeister Balthasar Kerschhaggl und zu seiner Stellvertreterin wie bisher Maria Lanschützer ernannt.

Frau Studienrat Ida Lanschützer

wurde als Mitglied des Vorstandes bestätigt.

Hans Lüftenegger erhielt für seine 12-jährige Führung das Goldene Ehrenzeichen in Würdigung der besonderen Verdienste um den Seniorenbund und wurde zum Ehrenobmann des Seniorenbundes St. Margarethen gekürt.

Neu in den Vorstand aufgenommen wurden Peter Löcker und Elisabeth Binggl, die in Zukunft als Schriftführerin und Kassierin tätig sein wird. Peter Kerschhaggl legte nämlich diese Funktionen zurück. Für seine 8-jährige Arbeit erhielt er das Silberne Ehrenzeichen in Würdigung der besonderen Verdienste um den Seniorenbund.

Den scheidenden Funktionären wurde gebührend herzlich gedankt für ihre vorbildliche Arbeit.

## ÖVP Frauen St. Margarethen



### Acrylmalerei auf Leinwand



Die ÖVP Frauen mit ihren tollen Kunstwerken

Am 12. und 19. März 2016 trafen sich interessierte Frauen aus St. Margarethen und Umgebung, um mit Frau Elisabeth Strauß, freischaffende Künstlerin, ein eigenes Acrylbild zu erarbeiten. Die Kraft und Wirkung der Farben zu erkennen, war nach dem Leinwandvorbereiten eine sehr spannende Aufgabe. Mit viel Freude und Begeisterung wurden anhand der Collagentechnik kreative Kunstwerke geschaffen.

**In jedem Menschen wohnt ein kleiner Künstler, du musst ihn erst entdecken.**

### Lebensmittelgeschichten

Die Ortsgruppe St. Margarethen lud am 8. März 2016 Herrn Landesveterinärdir. Labg. Dr. Josef Schöchl über „Lebensmittelgeschichten“ zu referieren ein. Als bekannter Buchautor sprach Dr. Schöchl in einer sehr eindrucksvollen und überzeugenden Weise über den Wert der einzelnen Zutaten und Gewürze besonderer Speisen und Getränke aus dem In – und Ausland. Da Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält, ist es doch das 1 x 1 jeder Frau und jedes Mannes über die verschiedenen Gerichte Bescheid zu wissen. In seinem 2. Buch „Zu Tisch“ beschrieb er die kulinarische Welt historischer Persönlichkeiten. Abraham a Sancta Clara setzte sich schon im 7. Jahrhundert für eine regionale und saisonale

Küche ein und bei Konrad Adenauer bekämen Sie vegetarische „Kölner Wurst“ aus Sojamehl. Julius Raab würde uns eine Knackwurst, liebevoll „Beamtenforelle“ genannt, vorsetzen, bei Vladimir Horowitz gäbe es die obligatorische Seezunge.

Eine kulinarische Spurensuche lohnt sich!



Vbgm. Johann Lüftenegger, Elisabeth Binggl, Dr. Josef Schöchl und Christine Macheiner

## **Terminankündigung:**

**Freitag 16.09.2016 und Freitag 23.09.2016: Kurs „Heilströmen“ mit Vera Lidner**

**Aktiviere deine Selbstheilungskräfte!**

## **Pensionistenverband St. Margarethen**

### **Jahreshauptversammlung**



Paula Fuchsberger, Margarethe Pichler, Irmgard Pilz

Aus gesundheitlichen Gründen hat unsere Gretl Pichler nach 30 Jahren den Vorsitz des Pensionistenverbandes St. Margarethen abgegeben. Jeder in unserer Gemeinde weiß, wieviel Engagement und Liebe Gretl in diese Tätigkeit eingebracht hat. Die Ortsgruppe St. Margarethen war eines ihrer liebsten Hobbys. Der Bezirksvorsitzende Reinhold Wahlhütter bezeichnete den Wechsel als historischen Augenblick. Als Anerkennung wurde unserer Gretl die goldene Ehrennadel des Pensionistenverbandes überreicht. Außerdem wurde sie einstimmig zur Ehrenvorsitzenden unserer Ortsgruppe gewählt. Zur neuen Vorsitzenden wurde Irmgard Pilz und zur Stellvertreterin Paula Fuchsberger gewählt. Als Betreuerinnen

haben sich Maria Löcker, Erna Wieland, Hildegard Stolzlechner und liebenswerterweise auch Gretl Pichler bereit erklärt. Peter Trippold und Sepp Eppensteiner sind unsere männlichen Stützen.

Wir werden den Weg von Gretl Pichler weitergehen, das heißt, die traditionellen Veranstaltungen wie die Kaffeerunden, der Grillnachmittag, das Ripperlessen usw. werden beibehalten. Selbstverständlich werden auch wir uns um gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk und der Gemeinde St. Margarethen bemühen.

Im Sommer haben wir eine kleine Wanderung im Bezirk geplant. Wir freuen uns, wenn uns St. Margarethenerinnen und St. Margarethener begleiten.

Ebenfalls sind neue Mitglieder herzlich willkommen. Die Obfrau und der Ausschuss wünschen allen einen schönen Sommer.



**Gratulationen zur Geburt**

*Herzlich willkommen in eurer Heimatgemeinde!*

***Ein Baby ist ein Geschenk des Himmels.  
Es trägt noch das Strahlen der Sonne im Gesicht,  
den Glanz der Sterne in den Augen,  
und das Schmunzeln des Mondes auf den Lippen.***

*(Barbara Schniebel)*



**Paul Stecker**

Simone Steker und Zoran Marinkovic



**David Kerschhaggl**

Danyiné Aradi Tünde und Herbert Kerschhaggl



**Vanessa und Tim Gappmaier**

Tatiana und Ernst Gappmaier



**Jakob Elias Schiefer**

Elisabeth Schiefer und Harald Krabath

**Gratulationen zum Geburtstagsjubiläum im 1. Halbjahr 2016****60 Jahre**

**Holzer Gudrun**  
**Lüftenegger Günter**  
**Dorfer Gertraud**  
**Oberkofler Gudrun**

**70 Jahre**

**Pilz Luis**  
**Süß Alois**  
**Lanschützer Johann**  
**Graggaber Rosa**

**65 Jahre**

**Eppensteiner Josef**

**75 Jahre**

**Schwaiger Erich**  
**Keider Rupert**

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern der letzten Monate und wünschen viel Lebensfreude, Glück und Gesundheit.*



**Johann Lanschützer**  
**Zum 90. Geburtstag**



**Peter Gappmaier**  
**Zum 90. Geburtstag**



**Anna Graf**  
**Zum 85. Geburtstag**



**Katharina Lanschützer**  
**Zum 80. Geburtstag**



**Peter Löcker**  
Zum 94. Geburtstag

*Altwerden ist wie auf einen Berg steigen. Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man.'*

*Ingmar Bergman*

**Gratulationen zum Hochzeitsjubiläum im 1. Halbjahr 2016**



**25 Jahre**

**Karin und Franz Ganatschnig**  
**Manuela und Markus Kerschhagl**  
**Gerlinde und Friedrich Kocher**  
**Christiana und Franz Zaller**

**30 Jahre**

**Djulsa und Hasib Ahmetovic**  
**Regina und Alois Gangl**

**40 Jahre**

**Theresia und Leopold Mairhuber**  
**Franciska und Isidor Krznar**  
**Marianne und Josef Eppensteiner**  
**Christine und Leonhard Petzlberger**

**50 Jahre**

**Anna und Erich Schröcker**

**Einen Menschen zu lieben, heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.**

*Albert Camus*

**In stillem Gedenken**

**Theresia Lanschützer**  
**Martha Schiefer**  
**Alois Winkler**



## Tourismusverband St. Margarethen



### Informatives

#### • **Wasserweg Leisnitz:**

Weitere Arbeiten in der Leisnitz sind im Gange - es kommen neue Spielmöglichkeiten, die Kasmandlhütte wird mit Spielgeräten ausgestattet und so manches mehr - kommt einfach selber mit euren Kindern und Enkelkindern in die Leisnitz - und vergesst die Schatzkarte & das Geschichtenbuch nicht!

#### • **Jahreshauptversammlung 2016**

In der Jahreshauptversammlung des TVB St. Margarethen am 15. Juni 2016 wurde einstimmig für die Anbindung und Kooperation von St. Margarethen an den Katschberg gestimmt.

Diese Zusammenarbeit dient der besseren Aufstellung im Marketingbereich. Um diese Werbezusammenarbeit zu finanzieren, wurde die Ortstaxe von bisher € 1,10 auf € 1,70 erhöhen. Bei dieser Abstimmung gab es nur 2 Stimmen dagegen.

**Die Ortstaxenerhöhung tritt mit**

**1. Dezember 2017 in Kraft**

Wir begrüßen diese Kooperation mit der Destination Katschberg und sind zuversichtlich, daraus Vorteile für St. Margarethen erzielen zu können. Ein herzliches Dankeschön für eure Zustimmung zu diesem Schritt.

### Nächtigungsstatistik Winter 14/15 - Vergleich Winter 15/16

Trotz der anfänglich schlechten Schneelage konnten wir wieder ein leichtes Plus gleich zum Saisonstart erzielen - unser Dank geht an die Bergbahnen Katschberg, welche wieder großartige Arbeit in der Beschneigung geleistet hat!

Monat	Ankünfte 2014/15	Nächtigungen 2014/15	Ankünfte 2015/16	Nächtigungen 2015/16	Ankünfte +/-	Nächtigung +/-
<b>November</b>	8	47	67	103	737,50%	119,15%
<b>Dezember</b>	1.781	8.153	1.729	8.299	-2,92%	1,79%
<b>Jänner</b>	2.983	14.065	2.968	14.179	-0,50%	0,81%
<b>Februar</b>	2.967	17.072	3.040	17.967	2,46%	5,24%
<b>März</b>	2.032	10.514	2.491	13.758	22,59%	30,85%
<b>April</b>	310	2.237	130	813	-58,06%	-63,66%
<b>Summe</b>					<b>+3,41%</b>	<b>+5,82%</b>

**Herausgeber:** Ortsgemeinde St. Margarethen im Lungau

**Für den Inhalt und die Bildverwendung verantwortlich:** Bgm. LAbg. Gerd Brand

**Bilder:** Gemeinde St. Margarethen, Privat, pixelio.de

**Für den Druck verantwortlich:** Samson Druck GmbH

© 2015 Ortsgemeinde St. Margarethen im Lungau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

## Gästeehrungen Wintersaison 2015/2016



### Familie Petzlberger - Schwab

**50 Jahre  
Familie Poljanc**



**20 Jahre  
Familie Ziegler**



**20 Jahre  
Familie Hansel**



**20 Jahre  
Familie Withey**



### Familie Lavrencic

**20 Jahre  
Familie Lintinger**



### Barbara Lanschützer - Binder

**20 Jahre  
Familie Schmidt**



